

Kurz-Checkliste für Pharmazeuten im Praktikum zur Auswahl der Ausbildungsapotheke

*erarbeitet von der Arbeitsgruppe
„Qualitätssicherung der Ausbildung im praktischen Jahr“
der Bundesapothekerkammer*

Nachfolgende Checkliste soll den Pharmazeuten im Praktikum als Orientierungshilfe bei der Auswahl der für sie geeigneten Ausbildungsapotheke dienen. Die Nichterfüllung der Punkte bedeutet nicht, dass es sich um eine „schlechte“ Ausbildungsapotheke handelt! Sie dienen nur der Orientierung!

- Personalstruktur
 - Apothekenmitarbeiter (Anzahl, Berufsausbildung)
 - Potentielle/r Ansprechpartner/Bezugsperson des Pharmazeuten im Praktikum
 - Verhältnis des Ausbilders zur/zum Auszubildenden (auch PTA und PKA berücksichtigen)

- Setzt die Apotheke besondere Schwerpunkte oder bietet sie besondere Dienstleistungen an?
 - Rezeptur, Defektur
 - Zytostatika-Herstellung
 - Versorgung von Altenheimen oder Pflegeheimen
 - Durchführung von Aktionen, z. B. Blutdruckmesswoche, Blutzucker-messwoche
 - Dermopharmazie
 - Anpassung von Kompressionsstrümpfen
 - Pharmazeutische Betreuung

- Warenwirtschaftssystem
 - EDV-gestütztes System
 - POS-/POR-System
 - Verknüpfung mit ABDA-Datenbank o. ä.

- Mitarbeiterfortbildung / Weiterbildung
 - Extern
 - Intern
 - Weiterbildungsstätte

- Ist die Apotheke QMS-zertifiziert?

- Internet-Zugang

- Ist die Benutzung zu Recherchezwecken auch dem Praktikanten erlaubt?
- Literatur
 - Welche Nachschlagewerke sind vorhanden?
- Ausbildung
 - Bildet die Apotheke nach dem „Leitfaden und Hinweise für die Ausbildung der Pharmazeuten im Praktikum“, herausgegeben von der Bundesapothekerkammer, aus?
 - Werden die „Arbeitsbogen für die praktische Ausbildung der Pharmaziepraktikanten in Apotheken“, von Herbert Gebler, herausgegeben von der ABDA, zur Bearbeitung von Aufgabenstellungen und Problemen benutzt?
 - Vertrag
 - Bezahlung
 - Arbeitszeiten
 - Urlaub

Wir empfehlen Ihnen auch die Lektüre des ausführlicheren BPhD PJ-Ratgebers auf https://www.bphd.de/wp-content/uploads/2021/03/PJ-Ratgeber_2017.pdf

Der BPhD schreibt darin u.a.:

„Einige der Dinge kann man schon im Vorfeld „von außen“ beurteilen, andere Dinge wird man sicher erst beim Vorstellungsgespräch erfahren. Ist dann die eine oder andere Apotheke in die engere Wahl gekommen, ist es sicherlich sinnvoll, einen Probe-Tag zu vereinbaren. So kann man die Abläufe während eines Arbeitstages beobachten und mit den Mitarbeitern reden. Meist findet man dabei heraus, ob man mit ihnen arbeiten könnte und erfährt vermutlich auch das ein oder andere Apothekeninternum.“